

Verbände-Arbeitskreis

*im Rahmen des
BMU-geförderten Projektes
„Nachhaltigen Tourismus als Zukunftsperspektive
fördern“:*

Stellungnahme

Entwurf

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

Stand 15. Mai 2007



S. 75, Zeile 12-27

B. 2.9 Naturnahe Erholung und Tourismus

Unsere Vision für die Zukunft ist: Natur und Landschaft in ihrer Vielfalt und Schönheit ermöglichen *naturnahe Sport- und Erholungsaktivitäten*, Naturerfahrung und -erlebnis und *tragen zur regionalen Entwicklung und Identität bei. Sämtliche Aktivitäten* beeinträchtigen Natur und Landschaft nicht wesentlich *und stehen dem eigentlichen Schutzzweck der Gebiete nicht entgegen. Interessensvertreter des Tourismus und des Naturschutz setzen sich* gemeinsam für den Erhalt der Kultur- und Naturlandschaften ein.

Unsere Ziele sind:

Im Jahr 2020 existieren in Deutschland siedlungsnahe, qualitativ hochwertige *und barrierefreie* Erholungsgebiete in ausreichendem Umfang *und mit intelligenten ÖPNV- und Besucherlenkungskonzepten.*

Streichen: ~~Im Jahr 2020 sind 30% der Fläche in Deutschland Naturparke.~~

Die Nationalen Naturlandschaften als Dachmarke der deutschen Großschutzgebiete sind als hochwertiges Markenzeichen auch für naturnahe Erholung und Qualitätstourismus in der Natur anerkannt.

Die drei Großschutzgebietstypen (Nationalparks, Naturparks und Biosphärenreservate) unterziehen sich einer Qualitätsprüfung gemäß definierten Standards.

Bis 2010 erfüllen 80% der Naturpark^s Qualitätskriterien im Bereich Tourismus und Erholung. Alle Nationalparks ermöglichen in geeigneten Puffer- und Entwicklungszonen Naturerfahrung für die Menschen.

Die UNESCO-Biosphärenreservate verstärken den Bereich Regionalvermarktung als einen Baustein der nachhaltigen Tourismusentwicklung. Die Biosphärenreservate, Nationalparks und Naturparks bilden ein vernetztes Großschutzgebietssystem.

Erholungs- und touristische Angebote und Infrastrukturen in Deutschland basieren auf umwelt- und naturverträglichen Leitbildern. Bis 2020 erfüllen mindestens **50 %** der Tourismusanbieter ökologische Kriterien (z.B. Viabono-*Standard*).

S. 76, Zeile 9

Deshalb sind Tourismusangebote verstärkt nach ökologischen *und sozialen* Kriterien auszurichten.

S. 76, Zeile 16-17

- Deutliche Erhöhung der Wertschätzung von Natur und Landschaft *und entsprechende Verhaltensänderungen* bei Erholungssuchenden, Sportlerinnen und Sportlern, Touristen und Touristinnen

S. 76, Zeile 20-23

- Zunehmende Anwendung der „Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ *und weiterer Qualifizierungen/Auszeichnungen im Bereich nachhaltiger Tourismus*
- Verstärkte Entwicklung naturverträglicher Angebote und Integration von Naturerlebnisangeboten in andere touristische Angebote
- *Förderung von Netzwerken/Kooperationen der beteiligten Interessengruppen.*

S. 117, Zeile 3

C 13 Tourismus und naturnahe Erholung

Die biologische Vielfalt bestimmt maßgebend das Erleben von Natur und Landschaft. Für **37%¹** der Urlauber zählt „Natur erleben“ zu den wichtigen Urlaubsmotiven, *bezogen auf die*

¹ Reiseanalyse 2003 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR), S. 84

inländischen Feriengebiete sogar für 74%². 71%³ der Bundesbürger würden bevorzugt dort ihren Urlaub verbringen, wo man sich für den Schutz der Natur durch einen Nationalpark entschieden hat. Der Tourismus ist daher ...

S. 117, Zeile 12

Darüber hinaus wurde die Etablierung einer Umweltdachmarke (*Viabono*) für touristische Produkte und die Vermarktung und Entwicklung naturnaher Inlandsangebote gefördert. Auch die Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“ für Großschutzgebiete *trägt zur* Attraktivität des Inlandstourismus *bei*.

S. 118

Länder/Kommunen

- Förderung des Prozesses „Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ *und anderer Qualifizierungen/Auszeichnungen im nachhaltigen Tourismus*

Weitere Akteure

- Erfüllung der Viabono-Kriterien *und anderer (z.B. Kriterien der Nationalparkpartner)* durch touristische Anbieter

Bielefeld, 29.06.2007

gez. Rolf Spittler

Vorsitzender

Ökologischer Tourismus in Europa Ö.T.E. e.V.
für den Verbände-Arbeitskreis

² *Europäischer Reisemonitor, BMWA 2003, S. 38*

³ *EMNID Umfrage 2005*